



GLARNER PFARREIBLATT

für die katholischen Pfarreien Oberurnen, Näfels, Netstal, Glarus, Seelsorgeraum Glarus Süd,
Franziskanerkloster



Ä guäts nüüs Jahr, viil Glügg und Sägä,
ä langs Läbä und zletscht dr Himmel!

Glarner Neujahrswunsch



Foto: Berg der Seligpreisungen

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarreiblattes Vor vielen Jahren sagte mal jemand zu mir: «Herr Pfarrer, jedes Jahr werde ich gefragt, was ich mir für das neue Jahr vornehme, welchen Vorsatz ich mir nehme. Und jedes Mal muss ich antworten: Keinen!»

Auf meine Rückfrage, warum sich diese Person keinen Vorsatz nimmt, kam die Antwort: «Es geht ja dann nur ein paar Stunden oder wenige Tage und dann habe ich den Vorsatz gebrochen – und ich habe ein schlechtes Gewissen.»

Ehrlicherweise muss ich zugestehen, anfangs erstaunt gewesen zu sein und danach habe ich diesen Menschen doch verstanden. Verstanden aus einem einfachen Blickwinkel heraus: Ich will nicht als Versager/Versagerin dastehen, nicht als jene Person, die Vorsätze nicht einhalten kann.

Auf der anderen Seite muss ich festhalten wie ich es bedaure, wenn sich Menschen nichts vornehmen für ihr Leben oder für das neue Jahr. Ein jeder Mensch braucht eine Lebensperspektive und ein Lebensziel und damit die Motivation, das Leben immer wieder von Neuem zu gestalten und sich darin einzubringen.

Diese Lebensmotivation mit der Lebensperspektive zeigt sich für mich in Weihnachten, so dass dieses Licht der geweihten Nacht ins neue Jahr hinüberstrahlen kann.

Was war denn das Ziel, das Vorhaben, der Vorsatz für Gott als er seinen Sohn Jesus Christus für uns in die Welt gesandt hat?

War – und ist – sein Ziel nicht nach wie vor uns Menschen wieder mit dem Schöpfergott zu vereinen und uns Anteil am Paradiese zu schenken. Uns, die wir uns von ihm getrennt haben, wieder zu sich zu führen? Dies ist die Perspektive und der Vorsatz, den Jesus Christus hat.

Er setzt ihn in dieser Welt um, indem er nicht einfach als erwachsener Mensch zu uns kommt. Nein, Gott macht es wie wir: er wird Mensch von Klein-auf.

Wie wir beginnt Gott im Kleinen, im Zerbrechlichen, im Hilflosen und im Ausgeliefertsein. Gott wird zuerst ein Kind.

Ein Kind sucht Wärme und Geborgenheit, sucht Liebe und das Getragensein, sucht Aufmerksamkeit und Zuwendung, sucht das Bewusstsein andere helfen ihm und sind für ihn da.

Jesus lernt von seinen Eltern und Verwandten. Er übernimmt ihre Sprache, ihre Mimik, ihre Werte, ihre Gestik. Er nimmt ihre Hände und lernt Gehen und Vertrauen zu haben. Er lernt Liebe anzunehmen und zu empfangen. Er lernt offen zu sein für das Neue.

Mit einem Schritt nach dem anderen macht er sich auf den Weg und macht Fortschritte. Er macht Fort-Schritte.

Er macht Schritte fort von der Gegenwart in die Zukunft. Indem er zurücklässt wird er beschenkt und kann das Neue annehmen: selbständig zu gehen, Freunde zu finden, einen Beruf zu erlernen, das Leben selbst in die Hand zu nehmen, seine Meinung und Haltung auszudrücken.

Als er all dies als Fundament für sich erarbeitet hat und gestärkt vom Heiligen Geist, geht er mit ca. 30 Jahren in die Welt hinaus und wirkt ca. 3 Jahre lang als Bote des Friedens und der Gemeinschaft mit und von Gott.

Der Vorsatz Jesu Christi uns zum Vater zu führen, gelingt ihm nicht immer umzusetzen. Er wird verraten, er wird verleugnet, er wird auf die Probe gestellt. Freunde hintergehen ihn, Menschen hintertreiben ihn, Menschen lachen ihn aus. – Und dennoch bleibt er seinem Vorsatz treu. Er geht vorwärts und nicht rückwärts. Er ist kein Versager, weil er 3 Schritte vorwärts geht mit positiven Erfahrungen und 2 Schritte zurück mit negativen Erfahrungen. Gesamthaft ist er weitergekommen.

Aus diesem Grunde wünsche ich Ihnen allen: Haben Sie den Mut, sich Vorsätze zu nehmen und sich darauf einzulassen – besonders dann, wenn es Rückschläge gibt. Es lohnt sich den Vorsätzen treu zu bleiben.

Ihr Pfr.-Adm. Kurt Vogt



GOTTESDIENSTE

Hochfest der Gottesmutter Maria Neujahr, Freitag, 1. Januar 2021 Oktavtag von Weihnachten

Opfer für das Sternsingerprojekt

08.45 Barmherzigkeitsrosenkranz
09.00 Hl. Messe

Samstag, 2. Januar Herz-Mariä-Sühnesamstag

08.30 Anbetung, Beichtgelegenheit
08.45 Rosenkranz
09.15 Betrachtung und Gebete
09.45 Hl. Messe

Erscheinung des Herrn

*Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen
der inländischen Mission*

Samstag, 2. Januar

17.00 Beichtgelegenheit
17.30 Rosenkranz
18.00 Hl. Messe

Sonntag, 3. Januar

08.30 Beichtgelegenheit
08.45 Barmherzigkeitsrosenkranz
09.00 Hl. Messe
11.00 S. Messa in italiano

Freitag der Weihnachtszeit, 8. Januar

18.00 Anbetung, Rosenkranz, Beichte
19.00 Hl. Messe

Taufe des Herrn

*Opfer für den Solidaritätsfonds für Mutter
und Kind*

Samstag, 9. Januar

17.00 Beichtgelegenheit
17.30 Rosenkranz
18.00 Hl. Messe
*Erstes Jahresgedächtnis für Hedwig
Kempf-Noser*

Sonntag, 10. Januar

08.30 Beichtgelegenheit
08.45 Barmherzigkeitsrosenkranz
09.00 Hl. Messe

Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis, 12. Januar

19.00 Anbetung
19.30 Hl. Messe

Mittwoch, 13. Januar

09.00 Hl. Messe

Donnerstag, 14. Januar

08.30 Rosenkranz
09.00 Hl. Messe

Freitag, 15. Januar

18.00 Anbetung, Rosenkranz, Beichte
19.00 Hl. Messe

2. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für «Priester helfen Priestern»

Samstag, 16. Januar

17.00 Beichtgelegenheit
17.30 Rosenkranz
18.00 Hl. Messe
Stiftmesse für Marianne Noser-Hainzl

Sonntag, 17. Januar

08.30 Beichtgelegenheit
08.45 Barmherzigkeitsrosenkranz
09.00 Hl. Messe
*Stiftmesse für Balbina Stucki-
Schwendeler*

Dienstag, 19. Januar

19.00 Anbetung
19.30 Hl. Messe

Mittwoch, 20. Januar

09.00 Hl. Messe

Donnerstag, 21. Januar

08.30 Rosenkranz
09.00 Hl. Messe

Freitag, 22. Januar

18.00 Anbetung, Rosenkranz, Beichte
19.00 Hl. Messe

3. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die Caritas Glarus

Samstag, 23. Januar

17.00 Beichtgelegenheit
17.30 Rosenkranz
18.00 Hl. Messe
Stiftmesse für Karl Strässle

Sonntag, 24. Januar

08.30 Beichtgelegenheit
08.45 Barmherzigkeitsrosenkranz
09.00 Hl. Messe

Dienstag, 26. Januar

19.00 Anbetung
19.30 Hl. Messe

Mittwoch, 27. Januar

09.00 Hl. Messe

Donnerstag, 28. Januar

08.30 Rosenkranz
09.00 Hl. Messe

Freitag, 29. Januar

18.00 Anbetung, Rosenkranz, Beichte
19.00 Hl. Messe

4. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für Kirche in Not

Samstag, 30. Januar

17.00 Beichtgelegenheit
17.30 Rosenkranz
18.00 Hl. Messe

Sonntag, 31. Januar

08.30 Beichtgelegenheit
08.45 Barmherzigkeitsrosenkranz
09.00 Hl. Messe
*Stiftmesse für Maria und Albert
Schuler-Fischli*

MITTEILUNGEN

Sternsingen

Letztes Jahr fand das Sternsingen am Samstag, den 4. Januar 2020, statt. Damals waren sieben Gruppen mit jeweils einer Begleitperson unterwegs.

Doch dieses Jahr können die Kinder wegen der Coronasituation leider nicht durchs Dorf ziehen.

Falls Sie den Segen an der Türe trotzdem wünschen – sei es mit der gesegneten Kreide oder dem Kleber – dürfen Sie sich gerne bei Frau **Vreni Jenny** (055 610 23 42) melden. Sie koordiniert das Ganze. Herzlichen Dank Vreni für Dein Engagement.

Missio sammelt dieses Mal für «Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit». Herzliches Vergelt's Gott für all ihre Spenden.



Sternsinger 2020

Tagesgebet vom Hochfest

«Erscheinung des Herrn»

Allherrscher Gott, durch den Stern, dem die Weisen gefolgt sind, hast du am heutigen Tag den Heidenvölkern deinen Sohn geoffenbart.

Auch wir haben dich schon im Glauben erkannt. Führe uns vom Glauben zur unverhüllten Anschauung deiner Herrlichkeit.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Krankenbesuch / Hausbesuch

Sind Sie krank oder gehbehindert? Wünschen Sie einen Besuch oder eine Wohnungssegnung? Sie dürfen mich gerne anrufen: 055 610 17 33.



GOTTESDIENSTE

Regelmässig sind bei uns die Gottesdienste wie hier kurz dargestellt. Mit Ausnahme vom Rosenkranz können Sie alle Gottesdienste unter www.pfarrenaefels.ch/livestream direkt mitverfolgen.

Rosenkranz

Montag	15.00 Marienkirche
Montag-Donnerstag	17.30 (Winter) 18.30 (Sommer)

Eucharistiefiern werktags

Montag-Mittwoch	08.00
Donnerstag-Freitag	09.00
Samstag	09.30

Eucharistiefiern Wochenende

Samstag	17.30
Sonntag	09.15 09.30 Schwändital oder Mühlehorn 10.30 Marienkirche 19.00

Hier der Monatsplan der Gottesdienste

Beachten Sie bitte die allfällig nötigen Änderungen infolge der Schutzbestimmungen zu Corona.

Silvester, Donnerstag, 31.12.2020

Kinderspital Bethlehem

17.30 Pfarrkirche	Eucharistiefier zum Jahresabschluss
23.00 Klosterkirche	Anbetung zum Jahresabschluss

Neujahr, Freitag, 1. Januar 2021

08.00 Klosterkirche	Eucharistiefier
09.15 Pfarrkirche	Eucharistiefier
10.30 Marienkirche	Eucharistiefier
17.25 Klosterkirche	Rosenkranz
17.30 Ref. Kirche Mühlehorn:	ökum. Gottesdienst
19.00 Pfarrkirche	Eucharistiefier

Samstag, 2. Januar

06.30 Klosterkirche	Eucharistiefier
09.30 Pfarrkirche	Eucharistiefier
Gedächtnisse:	
<i>Giuseppe Polonio-Nardi, Schönegg</i>	
<i>Melchior und Marie Fischli-Landolt</i>	
<i>Bertha Fischli-Schuler, Riet</i>	
<i>Trudi Reichlin-Gemperle</i>	
<i>Mathilda Stähli-Feldmann</i>	

Erscheinung des Herrn

Epiphanieopfer für die Restauration von Kirchen, Kapellen und Klöstern in der Schweiz

Samstag, 2. Januar

16.00 Klosterkirche	Beichtgelegenheit
17.30 Pfarrkirche	Eucharistiefier
08.00 Klosterkirche	Eucharistiefier
09.15 Pfarrkirche	Eucharistiefier
09.30 Schwändital	Eucharistiefier
10.30 Marienkirche	Eucharistiefier
17.25 Kloster	Rosenkranz
19.00 Pfarrkirche	Eucharistiefier

Montag, 4. Januar

06.30 Klosterkirche	Eucharistiefier
08.00 Pfarrkirche	Eucharistiefier
15.00 Marienkirche	Rosenkranz
17.30 Pfarrkirche	Rosenkranz

Dienstag, 5. Januar

06.30 Klosterkirche	Eucharistiefier
08.00 Pfarrkirche	Eucharistiefier
17.30 Pfarrkirche	Rosenkranz

Mittwoch, 6. Januar

08.00 Pfarrkirche	Eucharistiefier
17.30 Pfarrkirche	Rosenkranz
19.30 Klosterkirche	Eucharistiefier

Donnerstag, 7. Januar

06.30 Klosterkirche	Eucharistiefier
09.00 Pfarrkirche	Eucharistiefier
17.30 Pfarrkirche	Rosenkranz
20.00 Klosterkirche	Anbetung mit Beichtgelegenheit

Freitag, 8. Januar

06.30 Klosterkirche	Eucharistiefier
09.00 Pfarrkirche	Eucharistiefier
17.25 Klosterkirche	Rosenkranz

Samstag, 9. Januar

06.30 Klosterkirche	Eucharistiefier
09.30 Pfarrkirche	Eucharistiefier

Taufe des Herrn - Patrozinium St. Hilarius

Kollekte für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Samstag, 9. Januar

16.00 Klosterkirche	Beichtgelegenheit
17.30 Pfarrkirche	Eucharistiefier
XXX. Alfred Paul Jud	
Gedächtnisse:	
<i>Rosa Huser-Gallati</i>	
<i>Franz Gallati-Gallati, Endiberg</i>	
<i>Pfarrer Arnold Müller</i>	

Sonntag, 10. Januar

08.00 Klosterkirche	Eucharistiefier
09.15 Pfarrkirche	Eucharistiefier zum Patrozinium
09.30 Mühlehorn	Eucharistiefier
10.30 Marienkirche	Eucharistiefier
16.00 Pfarrkirche	Vesper zum Patrozinium

17.25 Klosterkirche	Rosenkranz
19.00 Pfarrkirche	Eucharistiefier

Montag, 11. Januar

07.00 Klosterkirche	Eucharistiefier
08.00 Pfarrkirche	Eucharistiefier
15.00 Marienkirche	Rosenkranz
17.30 Pfarrkirche	Rosenkranz

Dienstag, 12. Januar

07.00 Klosterkirche	Eucharistiefier
08.00 Pfarrkirche	Eucharistiefier
17.30 Pfarrkirche	Rosenkranz

Mittwoch, 13. Januar

08.00 Pfarrkirche	Eucharistiefier
17.30 Pfarrkirche	Rosenkranz
19.30 Klosterkirche	Eucharistiefier

Donnerstag, 14. Januar

07.00 Klosterkirche	Eucharistiefier
09.00 Pfarrkirche	Eucharistiefier
17.30 Pfarrkirche	Rosenkranz
20.00 Klosterkirche	Anbetung mit Beichtgelegenheit

Freitag, 15. Januar

09.00 Pfarrkirche	Eucharistiefier
17.25 Klosterkirche	Rosenkranz
19.30 Klosterkirche	Eucharistiefier

Samstag, 16. Januar

08.15 Klosterkirche	Eucharistiefier
09.30 Pfarrkirche	Eucharistiefier

2ter Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Bedürftigen in unserer Pfarrei

Samstag, 16. Januar

16.00 Klosterkirche	Beichtgelegenheit
17.30 Pfarrkirche	Eucharistiefier
Gedächtnisse:	
<i>Alfons und Silvia Hophan-Landolt</i>	
<i>Florentin Landolt-Fischli</i>	
<i>Bruno Landolt, Sonnenweg</i>	
<i>Sigmund Schwitler</i>	
<i>Anton und Verena Kurmann-Zumsteg</i>	

Sonntag, 17. Januar

08.00 Klosterkirche	Eucharistiefier
09.15 Pfarrkirche	Eucharistiefier
09.30 Schwändital	Eucharistiefier
10.30 Marienkirche	Eucharistiefier
18.25 Klosterkirche	Rosenkranz
19.00 Pfarrkirche	Eucharistiefier

Montag, 18. Januar

07.00 Klosterkirche	Eucharistiefier
08.00 Pfarrkirche	Eucharistiefier
15.00 Marienkirche	Rosenkranz
17.30 Pfarrkirche	Rosenkranz

Dienstag, 19. Januar

07.00 Klosterkirche	Eucharistiefier
---------------------	-----------------



08.00	Pfarrkirche	Eucharistiefeier
14.00	Klosterkirche	Anbetung
14.30	Klosterkirche	Eucharistiefeier
17.30	Pfarrkirche	Rosenkranz

Mittwoch, 20. Januar

08.00	Pfarrkirche	Eucharistiefeier
17.30	Pfarrkirche	Rosenkranz
19.30	Klosterkirche	Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Januar

07.00	Klosterkirche	Eucharistiefeier
09.00	Pfarrkirche	Eucharistiefeier
17.30	Pfarrkirche	Rosenkranz
20.00	Klosterkirche	Anbetung mit Beichtgelegenheit

Freitag, 22. Januar

09.00	Pfarrkirche	Eucharistiefeier
17.25	Klosterkirche	Rosenkranz
19.30	Klosterkirche	Eucharistiefeier

Samstag, 23. Januar

08.15	Klosterkirche	Eucharistiefeier
09.30	Pfarrkirche	Eucharistiefeier

3ter Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Bedürftigen in unserer Pfarrei

Samstag, 23. Januar

16.00	Klosterkirche	Beichtgelegenheit
17.30	Pfarrkirche	Eucharistiefeier
<i>Gedächtnisse:</i>		
<i>Hermann Bühler-Hauser</i>		
<i>Josef und Anna Stucki-Ziegler</i>		
<i>Bernadette Bühler-Landolt</i>		
19.00	Pfarrkirche	Santa Messa in lingua italiana

Sonntag, 24. Januar

08.00	Klosterkirche	Eucharistiefeier
09.15	Pfarrkirche	Eucharistiefeier
09.30	Mühlehorn	Eucharistiefeier
10.30	Marienkirche	Eucharistiefeier
18.25	Klosterkirche	Rosenkranz
19.00	Pfarrkirche	Eucharistiefeier

Montag, 25. Januar

07.00	Klosterkirche	Eucharistiefeier
08.00	Pfarrkirche	Eucharistiefeier
15.00	Marienkirche	Rosenkranz
17.30	Pfarrkirche	Rosenkranz

Dienstag, 26. Januar

07.00	Klosterkirche	Eucharistiefeier
08.00	Pfarrkirche	Eucharistiefeier
17.30	Pfarrkirche	Rosenkranz

Mittwoch, 27. Januar

08.00	Pfarrkirche	Eucharistiefeier
17.30	Pfarrkirche	Rosenkranz
19.30	Klosterkirche	Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. Januar

07.00	Klosterkirche	Eucharistiefeier
09.00	Pfarrkirche	Eucharistiefeier
17.30	Pfarrkirche	Rosenkranz
20.00	Klosterkirche	Anbetung mit Beichtgelegenheit

Freitag, 29. Januar

09.00	Pfarrkirche	Eucharistiefeier
17.25	Klosterkirche	Rosenkranz
19.30	Klosterkirche	Eucharistiefeier

Samstag, 30. Januar

08.15	Klosterkirche	Eucharistiefeier
09.30	Pfarrkirche	Eucharistiefeier

4ter Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Verein «Aurora»-Kontaktstelle für Verwitwete mit minderjährigen Kindern

Samstag, 30. Januar

16.00	Klosterkirche	Beichtgelegenheit
17.30	Pfarrkirche	Eucharistiefeier
<i>Gedächtnis:</i>		
<i>Barbara Wiggli-Gallati</i>		
<i>Kaspar und Magdalena Müller-Fischli, Häggelberg</i>		
<i>Karolina Müller-Landolt, Eggenboden</i>		

Sonntag, 31. Januar

08.00	Klosterkirche	Eucharistiefeier
09.15	Pfarrkirche	Eucharistiefeier
09.30	Schwändital	Eucharistiefeier
10.30	Marienkirche	Eucharistiefeier
<i>Gedächtnisse:</i>		
<i>Esther Benner-Loser</i>		
18.25	Klosterkirche	Rosenkranz
19.00	Pfarrkirche	Eucharistiefeier

MITTEILUNGEN

Alles Gute zum Neuen Jahr

Das alte Jahr ist vergangen und es ist für alle nicht so gelaufen, wie es gedacht war. Ab Februar/März hat ein Virus den Takt vorgegeben und die Lebensplanung, die Lebenseinstellung und die gesamten Strukturen durcheinandergebracht. Lockdowns, Einschränkungen, Grenzen waren die Folge. Ja sogar das äussere Erscheinungsbild eines jeden Menschen hat sich verändert durch die Maskentragpflichten. Und wir haben es durchgestanden.

Nun beginnt ein neues Kalenderjahr und wir hoffen sehr, dass wir aus dem letzten Jahr gelernt haben und lernen.

Dabei denke ich sehr daran, dass Jesus Christus damals in die Welt gekommen ist, als auch eine Dunkelheit herrschte und die Menschen von Trostlosigkeit, Einsamkeit, Ausgestossensein geprägt waren. Jesus kam in die Dunkelheit und hat Liebe, Wärme, Geborgenheit und Aufmunterung geschenkt. Der Stern hat den Menschen geleuchtet, da-

mit sie selber sich finden und darin neuen Lebensmut und neue Lebenskraft.

So wünsche ich Ihnen von Herzen, lassen Sie das Licht von Weihnachten in Ihr Herz. Lassen Sie Ihr Herz erwärmen von Gott, der sich unser annimmt in seiner Liebe und damit Zuversicht und Kraft schöpfen will.

Ich wünsche Ihnen die wärmende Nähe Gottes, viel Vertrauen in Gott und Zuversicht. Möge das neue Jahr 2021 Ihnen viel Freude schenken und Sie den Mut haben, sich darauf einzulassen.

Alles Gute und Gottes Segen

Ihr Pfr.-Adm. Kurt Vogt

Wohnungs-/Haussegnung

Nach alter Tradition werden ab dem 6. Januar – dem Fest der 3 Weisen/Könige – die Wohnungen und Häuser gesegnet. Bei uns in Näfels machen dies im Normalfall die Sternsinger. Doch diesmal ist dies nicht möglich infolge der Corona-Einschränkungen.

Darum bieten wir Ihnen an, dass wir im Gottesdienst vom 6. Januar alles segnen, was für die Segnung zu Hause nötig ist: Weihrauch, Kreide, Kohle. Dies ist abgepackt und mit einem Begleitblatt versehen. Auf diesem Blatt steht die Anleitung auf Deutsch und Italienisch wie die Haussegnung zu Hause vorgenommen werden kann.

Zu den hinter dem Segen steckenden Ritualen und Bräuchen ist Folgendes anzumerken.

DIE 3 KÖNIGE / 3 WEISEN

Sie sind im Normalfall in den Hautfarben weiss, gelb und dunkel. Mit Rassismus hat dies nichts zu tun. Vielmehr repräsentieren die 3 Hautfarben, die damals in der Region von Jerusalem/Bethlehem bekannte Welt: Europa (weiss), Asien (gelb), Afrika (dunkel). So wird mit diesen Farben ausgedrückt, dass Gott zu allen Menschen auf der ganzen Welt kommt – niemand ist ausgeschlossen.

20 * C – M – B * 21

Dieser Schriftzug wird an die Wohnungs-/Haustüre geschrieben. Er umfasst das Jahr (2021) und die 3 Buchstaben.

Der Volksmund betitelt die Buchstaben wie folgt:

C = Caspar
M = Melchior
B = Balthasar

Dabei «baut» sich der Volksmund einfach eine «Eselsleiter», damit der Segenspruch nicht vergessen geht. In der Bibel haben die 3 Weisen (sie werden konsequent in der Bibel als Weise betitelt und nicht als Könige) keine Namen.

In Wirklichkeit bedeuten die 3 Buchstaben:

C = Christus (=Christus)
M = Mansionem (=Haus)
B = Benedicat (=Segnen)
«Christus segne dieses Haus»

Es ist schade, dass wir manchmal nur noch die «Eselsleiter» kennen, um uns etwas zu merken, statt den Hintergrund- den Inhalt.



Wir wünschen Ihnen allen, dass Christus Ihr Haus/Ihre Wohnung segnet und darin der Friede ein- und ausgeht.

Patrozinium 10. Januar

Das Patrozinium unserer Kirche St. Hilarius in Näfels wird diesmal infolge Corona in einfacher Form durchgeführt. So feiern wir den Gottesdienst um 9.15 Uhr und am Nachmittag gehen wir die Vesper um 16.00 Uhr.

Firmkurse

Die beiden Firmkurse gehen weiter und schliessen ab mit der Firmung am 28. Februar 2021 und am 30. Mai 2021. Zusammen sind es 57 Jugendliche, die sich auf den Empfang der Firmung vorbereiten.

Mit ihrem Entscheid, den Firmkurs zu absolvieren und die Firmung zu empfangen, bestätigen sie jenes, das die Eltern und Paten bei der Taufe zum Ausdruck gebracht haben: Als Christin, als Christ will ich durch die Welt gehen und die christlichen Werte in diese Welt hinaustragen.

Durch ihr JA als junge Erwachsene übernehmen sie volle Verantwortung und werden damit mündige Christen, indem sie das dritte der Initiations-/Eingliederungssakramente empfangen nach Taufe und Kommunion.

Wir wünschen den Jugendlichen viel Kraft und Freude auf dem weiteren Vorbereitungsweg und wollen sie gerne im Gebet begleiten und unterstützen.

Versöhnungssakrament

Das Sakrament der Versöhnung wird infolge Corona in Näfels an vielen Orten und in vielen Formen gespendet. Von den Orten sind die 3 Wichtigsten zu nennen: a. das Kloster, b. die Pfarrkirche, c. das Besprechungszimmer im Pfarrhaus.

Hinzu kommen noch die Möglichkeiten bei Ihnen Zuhause, im Altersheim und im Spital. Gerade der Ort c und das letztgenannte ist im Pfarreiblatt nicht veröffentlicht, sondern geschieht auf telefonische Absprache.

Der Beichtstuhl selbst in der Kirche ist infolge Corona nicht unbedingt der geeignetste Ort (Distanz, Lüftung, usw.).

Wir machen Sie jedoch auch darauf aufmerksam, dass die Versöhnung nicht nur im Sakrament geschieht. Das eigentliche Buss-Sakrament in der Form der Einzelbeichte ist ursprünglich gedacht für schwere Sünden und diese werden nach alter theologischer Tradition wie folgt definiert: a. ein objektiv schwerer Sachverhalt, b. es freiwillig Tun, c. es bewusst machen (diese Akzente hat übrigens der Staat von der Kirche übernommen in seiner Frage der Beurteilung eines Deliktes). Die Einzelbeichte ist nur eine Form dieses Sakramentes – über Jahrhunderte hinweg hat sich dieses Sakrament immer verändert.

Dann gibt es jedoch auch die Lossprechungen:

a. in der Eucharistiefeier mit dem Bussakt zu Beginn, dem Friedensgruss

- b. der Bussfeier
- c. im Lesen der Bibel
- d. im «Vater Unser»
- e. beim Beten
- f. um Verzeihung bitten bei der direktbetroffenen Person
- g. im caritativen/sozialen Werk
- h. im Liebesdienst
- i. usw.

Die Fixiertheit im 20. Jahrhundert auf die Einzelbeichte, hat die verschiedenen Versöhnungsformen in den Hintergrund gedrängt, was sehr schade ist. Auch dieser Reichtum soll gepflegt werden.

Wenn die Coronazeit vorbei ist, werde ich gerne hierzu einen Vortrag in Näfels halten, da dies mein Spezialgebiet ist und u.a. in meiner Lizentiatsarbeit an der Universität Fribourg behandelt wurde.

Dabei dürfen wir uns auch bewusst sein: Es ist nicht das Sakrament der Bestrafung. Es ist das Sakrament der Versöhnung, des Neuanfangs, der neuen Chance und damit der Möglichkeit, das Alte abzulegen und von sich zu geben.

Darum ist dieses Sakrament eines der Schönsten, das wir haben: Ich bin geliebt, obwohl ich sündige – und erhalte eine neue Chance. Vereinfacht geschrieben ist hier auch der Unterschied zwischen Fehler und Sünde: Ein Fehler verletzt nie eine Beziehung – weder jene zu Gott, jene zu mir, jene zum Mitmenschen, noch jene zur Schöpfung. Eine Sünde hingegen verletzt immer eine Beziehung und damit das Gegenüber.

Z.B. Ein Glas zerschlagen kann ein Fehler sein, aber nie eine Sünde. Einen Gegenstand zerstören, der meinem Nächsten etwas bedeutet, verletzt meine Beziehung zu ihm und ist darum eine Sünde.

Ministranten

Die Coronazeit hat einiges durcheinandergebracht und nun sind wir wieder daran, eine gewisse Ordnung ins Leben zu bringen. So haben wir wieder begonnen mit dem Ministrantendienst.

Schön wäre es nun, wenn unsere Ministrantengruppe, sozusagen in einem Neuanfang, etwas Zuwachs bekommen könnte.

Wenn Ihr, liebe Kinder, gerne ministrieren wollt und ihr habt die Erstkommunion schon gefeiert, dann meldet euch doch im Pfarramt.

Es wäre schön, wenn unsere Ministrantengruppe wachsen würde und wir in allen Gottesdiensten am Samstag und Sonntag Kinder/Jugendliche hätten, die den Dienst am Altar machen werden.

Wir freuen uns auf eure Meldung.

VEREINE & GRUPPIERUNGEN

Marianische Frauen- und Müttergemeinschaft

Wir laden alle herzlich zu unserem Gebets-treffen am Dienstag, 19. Januar in die Klosterkirche ein.

14.00 Aussetzung des Allerheiligsten und Gebet mit Beichtgelegenheit.

14.30 Eucharistiefeier mit Predigt.

Wenn Sie schlecht zu Fuss sind, benutzen Sie den Lift vom rückwärtigen Hof (Rösslistrasse) aus. Die Regionalleiterin: A. Hefti, 055 612 14 78.

Frauen- und Mütterverein Näfels-Mollis

www.frauenverein-naefels-mollis.ch
kontakt@frauenverein-naefels-mollis.ch

Der FMV hat ein grosses und abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammengestellt. Es hat für jede Frau etwas dabei. Es ist ein Programm, das einlädt nicht nur mitzumachen, sondern auch andere Frauen kennenzulernen.

Hier der Flyer für die nächste Veranstaltung am 18.1.2021: Ernährung von Abwehr über Hirn bis Zucker

Kosten: Sfr. 10.- für Mitglieder

Sfr. 15.- für Nichtmitglieder

Anmeldung: bis 8. Januar 2021

Kontakt: Susanne Castano, 055 612 48 56
susanne.gallati@bluewin.ch

Frauen- und Mütterverein Näfels-Mollis

ERNÄHRUNG

von Abwehr
über Hirn
bis Zucker

Vortrag
von Ernährungsberaterin
Bettina Dürst (essenistwissen.ch)

Montag, 18. Januar 2021
19.00 – 20.00 Uhr
Josefsheim Näfels

Kosten Sfr. 10.- für Mitglieder
Sfr. 15.- für Nichtmitglieder
Anmeldung bis 08. Januar 2021
Kontakt Susanne Castano, 055 612 48 56
susanne.gallati@bluewin.ch

www.frauenverein-naefels-mollis.ch kontakt@frauenverein-naefels-mollis.ch

Das weitere Jahresprogramm:

19.2., 20.00 Uhr Hauptversammlung
15.3., 19.00 Uhr Lust Kundalini Yoga
kennen zu lernen?

20.3. 9.00 Uhr Sommerbörse für
Kinderkleider und Spielsachen

27.3., 13.15 Uhr Nicelis Zeichnungs-
workshop für Erwachsene und Kin-
der ab 10 Jahren

22.4., 19.30 Uhr Vortrag: mit Kindern
Lernen

01.5., 9.00 Uhr Frühlingbasteln für
Kinder

12.5., 15.00 Uhr Panini-Tauschbörse



28.5., 19.30 Uhr	Linedance-Kurs
11.6., 14.00 Uhr	Unterhaltungsnachmittag für Pensionierte
26.6., 13.15 Uhr	Brot-Backerlebnis: Vollkornbrot im Haushaltsbackofen
11.8., 10.00 Uhr	Erlebniskäsen Nüenalp
20.8., 13.30 Uhr	Führung Seifenmanufaktur Ennenda
25.8., 13.00 Uhr	Seniorenausflug für «Sie und Ihn»
25.9., 9.00 Uhr	Winterbörse für Kinderkleider & Spielsachen
01.10., 18.45 Uhr	Bowlingabend mit dem Vorstand
30.10., 10.00 Uhr	Kürbis bemalen für Halloween
06.11., 9.00 Uhr	Weihnachtsbasteln für Kinder (ab der ersten Klasse)
21.11., 13.00 Uhr	Tag der Kinderrechte
01.-24.12.	Dorfadventskalender
04.12., 10.00 Uhr	Kerzenziehen mit Karin Zimmermann

ZU DEN KOLLEKTEN

Kinderspital Bethlehem



Das hier dargestellte Bild zeigt die Sternmarkierung in der Geburtskrypta in Bethlehem. Das Kirchenopfer in den Gottesdiensten am Ende des Jahres 2020 und zu Beginn des Jahres 2021 nehmen wir weiterhin auf für das Kinderspital Bethlehem.

In dieser Gegend, in der Jesus geboren wurde, ist unsere Hilfe sehr nötig. Es ist dies eine Hilfe, die den Kindern aller Völker und Religionen in dieser Region zugute kommt. Ergänzt wird dieses Angebot mit der Ausbildung von Hebammen und Krankenschwestern und der Betreuung der hier noch lebenden Nomadenvölkern.

Das Kinderspital und seine Institution sind ein wunderbarer Lichtblick und Zeichen der Hoffnung in dieser Region, wo Jesus Christus auf die Welt gekommen ist. Es ist ein Zeichen, dass Gott für alle Menschen in die Welt gekommen ist und wir füreinander da sein sollen und dürfen, damit wir alle glücklich und zufrieden den Weg des Lebens gehen können.

Epiphanieopfer (3.1.)

Traditionell wird das Epiphanieopfer aufgenommen für die Inländische Mission, die dieses Jahr wiederum ärmere Pfarrei-

en unterstützt, die Kirchenrestaurationen durchführen müssen und unseren Beitrag brauchen. Dies gilt insbesondere für die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt der Pfarrei Val-de-Ruz in Cernier (NE), die Kirche Sankt Anna an der Brücke in Roveredo im Misox (GR) und die Pfarrkirche San Carpofo in Bissone im Sottoceneri (TI), für welche die Epiphaniekollekte 2021 aufgenommen wird. Den Pfarreien fehlt das Geld, um die unbedingt notwendigen Renovationsarbeiten selbständig anzugehen.

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (10.1.)

Besonders jetzt, in der Coronakrise, leiden viele Menschen unter finanziellen Einbussen. Während dem Lockdown war das öffentliche Leben stillgelegt, Betriebe geschlossen. Die Folgen der Einschränkungen durch Corona betreffen viele Menschen durch Kurzarbeit, Lohnausfällen oder gar Entlassungen. Familien, Alleinerziehende und working poor sind besonders gefährdet, in eine finanzielle Notlage zu geraten. Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind hilft unbürokratisch und schnell – und rechnet mit einem weiterhin starken Anstieg der Hilfsgesuche. Der Solidaritätsfonds ist ein wesentliches Aufgabefeld des Schw. Katholischen Frauenbundes.

Für die Bedürftigen in unserer Pfarrei (17.+24.1.)

Auch in unserem Pfarreigebiet gibt es Menschen, die unter Armut leiden und in diesen Monaten auf Grund der Coronasituation noch mehr davon betroffen sind. So danken wir herzlich für die Solidarität und Unterstützung.

Verein «Aurora» -Kontaktstelle für Verwitwete mit minderjährigen Kindern (31.1.)

Der gemeinnützige Verein AURORA besteht seit fast 25 Jahren und ist in der gesamten Deutschschweiz aktiv. Es ist die Informations- und Kontaktstelle für Verwitwete mit minderjährigen Kindern.

In der Schweiz sterben jährlich rund 1000 Mütter und Väter, bevor ihre Kinder volljährig sind. Krankheit, Unfall oder gar Suizid beenden schlagartig die Normalität des Familienlebens. Zurück bleiben Kinder mit der Mutter oder mit dem Vater. Dieser Verein ist für alle Betroffenen da und schafft Kontakte. Viele Familien wissen es, wie es sich anfühlt, mit einem so grossen Verlust leben zu lernen. Das gegenseitige Verständnis und die Solidarität untereinander helfen. Dieser hilfreiche Verein finanziert sich über Mitgliederbeiträge und Spenden.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung!

www.verein-aurora.ch

Wir danken herzlich für Ihre Grosszügigkeit!

Kollekten der letzten Wochen

2./9.8. Frauenkloster Weesen	1'171.85
16.8. Benediktiner Uznach	343.30
23.8. Fonds für Aus-/Weiterbildung Aus-serschwyz-Glarus	363.25
30.8. Caritas Schweiz	337.00
06.9. Aufgaben des Bistums	382.95
13.9. Christen im Hl. Land	942.05
20.9. Bettagsopfer	521.70
27.9. Tag der Migranten	472.75
04.10. Kirche in Not	449.60
11.10. AG Jugend und Familie	340.25
18.10. Missio	674.05
25.10. Priesterseminar Chur	348.95
01.11. Kath. Gymnasien im Bistum	168.50
08.11. Aurora-Verein für Verwitwete mit minderjährigen Kindern	453.20
15.11. Katholische Schulen Zürich	455.55
22.11. Theologiestudierende Chur	485.60
29.11. Universität Fribourg	415.10
06.12. Franziskanische Gassenarbeit	762.50

UNSERE KIRCHENSTIFTUNGEN

Auf unserem Pfarreigebiet gibt es 3 Kirchenstiftungen. Es sind dies:

STIFTUNG ST. FRIDOLINSKAPELLE MÜHLEHORN

Dem Stiftungsrat gehören an: Wolfgang Hauser (Gutsverwalter Kirchenrat), Daniela Gallati (Präsidentin Kirchenrat) und als Präsident Pfr.-Adm. Kurt Vogt. Die wesentliche Aufgabe besteht im Unterhalt/Pflege der Kapelle und dem angrenzenden Wohnhaus in dem auch ein öffentliches WC enthalten ist, das bei Gottesdiensten für die Gottesdienstteilnehmenden zugänglich ist. Die Rechnung wird in der Kirchgemeindeführung aufgeführt.

STIFTUNG BRUDERKLAUSENKAPELLE SCHWÄNDITAL

Dem Stiftungsrat gehören an: Pfr. Theo Füglistaller als Vizepräsident, Wolfgang Hauser (Gutsverwalter Kirchenrat), Daniela Gallati (Präsidentin Kirchenrat) und als Präsident Pfr.-Adm. Kurt Vogt. Die wesentliche Aufgabe besteht im Unterhalt/Pflege der Kapelle und als Besonderheit ist festzuhalten, dass 1/6 des Schulhauses in dem sich die Kapelle befindet, der Kirchenstiftung gehört.

Die Rechnung wird in der Kirchgemeindeführung aufgeführt.

STIFTUNG MARIENKIRCHE MOLLIS

Dem Stiftungsrat gehören an: A. Vuichard (Präsident), R. Argenti, D. Gallati, A. Schneider, C. Peter, E. Müller und Pfr.-Adm. K. Vogt. Die wesentliche Aufgabe besteht im Unterhalt/Pflege der Marienkirche Mollis.

Die Rechnung wird selbständig geführt.



NEUE GOTTESDIENSTZEITEN

Die neuen Gottesdienstzeiten ab 11. Januar 2021 sind die nachfolgenden regelmässigen Zeiten. Für den jeweiligen Tag beachten Sie bitte die Zeiten bei der Pfarrei Näfels. Bis zum 10. Januar werden die Gottesdienste zu den bisherigen Zeiten gefeiert.

EUCARISTIEFEIERN

07.00 Montag, Dienstag, Donnerstag
19.30 Mittwoch, Freitag
08.15 Samstag
08.00 Sonntag

ANBETUNG / BEICHTGELEGENHEIT

20.00 Donnerstag: Anbetung und Beichtgelegenheit bis 21.00 Uhr
16.00 Samstag: Beichtgelegenheit bis 17.00 Uhr
7.30 Sonntag: Beichtgelegenheit

ROSENKRANZ

17.25 Freitag
18.25 Sonntag

ALLGEMEIN

Änderung der Gottesdienstzeiten im Franziskanerkloster

Mit dem 11. Januar 2021 ändern wir im Franziskanerkloster Näfels unsere Gottesdienstzeiten, damit sie zu leichteren Zeiten an unseren Gottesdiensten teilnehmen können. Sie finden erst um 7.00 Uhr (ohne Laudes) statt, am Mittwoch und Freitag um 19.30 Uhr und am Samstag um 8.15 Uhr. Alle anderen Zeiten bleiben gleich. Nur der Rosenkranz am Sonntag findet erst um 18.25 Uhr statt. Wir hoffen Ihnen dadurch günstigere Zeiten anbieten zu können und laden Sie sehr herzlich zu all unseren Angeboten der Klostergemeinschaft ein.

Neue Brüdergemeinschaft der Franziskaner in Näfels

Nach dem alle drei Jahre stattfindenden Kustodiekapitel im September im Kloster Näfels werden jeweils die Gemeinschaftszusammensetzungen mehr oder weniger erneuert. So haben die Franziskanergemeinschaft in Näfels drei Brüder verlassen: Br. Gottfried Egger als Guardian in ein Sabbattjahr, Br. Mariano Capaul nach Maria Dreibrünnen (bei Wil SG) und Br. Jean Langertz auf die Insel St. Otmar im Werd in der Gemeinde Eschensch TG. Ein herzliches Dankeschön an diese Brüder für ihr Dasein und ihre vielen Dienste in Näfels. Neu zur Gemeinschaft dazu gekommen sind wieder drei Brüder: Br. Josef Fankhauser von Maria Dreibrünnen, Br. Martin Barmettler von der Insel Werd und Br. Paul Zahner als neuer Guardian von Zürich. Mögen sich diese drei neuen Brüder

gut im Franziskanerkloster, in Näfels und im Glarnerland einleben.

Kursangebote

Wir wollen im Franziskanerkloster Näfels ab dem Jahre 2021 verschiedene öffentliche Kursangebote machen, damit unser Kloster so als Ort einer Glaubensvertiefung dienen kann. Leider sind die Angebote noch nicht ganz zur Veröffentlichung bereit und werden vielleicht im Laufe des Jahres noch mit weiteren Angeboten ergänzt werden. Und wir probieren auch dieses und jenes erst aus und wissen nicht bei allem, was und wie es genau klappen wird. So bieten wir zweimal im Jahr Einzelexerziten an, eine Zeit der Stille von fünf vollen Tagen, eine Weiterbildung in franziskanischer Mystik, das Portiunkulafest am 2. August und das Fest des hl. Antonius von Padua am 19. Juni. Auch werden wir gerne vor dem Franziskusfest am Samstag, 2. Oktober um 14.00 Uhr eine franziskanische Tiersegnung anbieten. Sehr gerne nehmen wir auch Ihre Ideen und ihre Mitarbeit auf, um Neues entwickeln und anbieten zu können. Gerne können Sie die Gemeinschaft über unsere Mailadresse naefels@franziskaner.ch erreichen, die jeweils Br. Paul Zahner bekommen wird und so an neuen Vorschlägen gerne weiterdenken kann. Neues ist uns wertvoll und vielfältige Angebote für verschiedene Leute sind uns sehr wichtig.

Auch nehmen wir sehr gerne – allerdings in dieser Coronaviruszeit doch noch sehr zurückhaltend – Menschen im Kloster auf, die eine Zeit der Stille bei uns verbringen möchten, damit sie sich erholen können und vielleicht Unwesentliches im eigenen Alltag loszulassen vermögen und das Tiefere und Geheimnisvolle neu finden möchten. Gerne begleiten wir diese Personen auch persönlich, soweit sie das möchten in dieser Zeit im Kloster.

Alle genaueren Angaben finden Sie jeweils auf der Homepage der Franziskaner in der Schweiz: www.franziskaner.ch. Hier besonders unter den Angeboten oder unter der Gemeinschaft von Näfels. Auch werden die gedruckten Flyers über unsere vier Franziskanergemeinschaften im Kloster und in der Pfarrei aufgelegt werden, zusammen mit dem Zusatzzettel der offenen Angebote, die von Näfels aus gemacht werden.



Kustodie der Franziskaner in der Schweiz
2020

SS. MESSE GENNAIO 2021

I Venerdì – 01 gennaio, Madre di Dio

17.30 Glarus

I Domenica - 03 gennaio

09.00 Luchsingen (d/it)
11.00 Oberurnen (eccezionalmente)
17.30 Glarus

II Domenica – 10 gennaio

09.00 Bilten (pt/es)
17.30 Glarus

III Venerdì – 15 gennaio

19.00 Linthal

III Domenica – 17 gennaio

09.00 Bilten (pt)
11.00 Niederurnen (eccezionalmente)
17.30 Glarus

IV Sabato – 23 gennaio

19.00 Näfels

IV Domenica – 24 gennaio

09.30 Engi (Liturgia della Parola)
11.00 Glarus (pt)
16.00 Schwanden
17.30 Glarus

V Domenica – 31 gennaio

17.30 Glarus

La Missione Cattolica augura a tutti i lettori un felice anno nuovo.

Per il nome di Maria

Chiunque tu sia, che nel flusso di questo tempo ti accorgi che, più che camminare sulla terra, stai come ondeggiando tra burrasche e tempeste, non distogliere gli occhi dallo splendore di questa stella, se non vuoi essere sopraffatto dalla burrasca! Se sei sbattuto dalle onde della superbia, dell'ambizione, della calunnia, della gelosia, guarda la stella, invoca Maria. Se l'ira o l'avarizia, o le lusinghe della carne hanno scosso la navicella del tuo animo, guarda Maria. Se turbato dalla enormità dei peccati, se confuso per l'indegnità della coscienza, cominci ad essere inghiottito dal baratro della tristezza e dall'abisso della disperazione, pensa a Maria. Non si allontanare dalla tua bocca e dal tuo cuore, e per ottenere l'aiuto della sua preghiera, non dimenticare l'esempio della sua vita. Seguendo lei non puoi smarriti, pregando lei non puoi disperare. Se lei ti sorregge non cadi, se lei ti protegge non cedi alla paura, se lei ti è propizia raggiungi la mèta.

San Bernardo da Chiaravalle



GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 31. Dezember Hl. Silvester I, Papst

Opfer: für Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz

18.00 Vorabendgottesdienst
Heute ist der letzte Tag des Jahres. Wir schliessen dieses Jahr ab. Wenn wir etwas abschliessen, bleibt aber auch manches übrig, was wir nicht abschliessen können. Wir legen alles, was offen bleibt in die Hände Jesu und vertrauen auf seine Hilfe.

Freitag, 1. Januar NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTES- MUTTER MARIA

09.30 Pfarreigottesdienst

Epiphanie – Dreikönige, PATROZINIUM

Opfer: für Epiphanieopfer

Samstag, 2. Januar

17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vorabendgottesdienst
Stiftsmesse für
die Wohltäter unserer Pfarrkirche
Ehepaar Anna und Rudolf Stähli-
Ronner und Angehörige
Irma Jenny-Lins
Mathilda und Fritz Stähli-Feldmann

Sonntag, 3. Januar

09.30 Pfarreigottesdienst
Ev.: Mt 2, 1-12
Die Weisen aus dem Morgenland gehören zu jenen suchenden Menschen, die nach beschwerlicher Wanderschaft Jesus finden und ihn anbeten. Auch wir wollen uns aufmachen um Jesus zu suchen.

Dienstag, 5. Januar

08.30 Hl. Messe in der Marienkapelle

Donnerstag, 7. Januar - Hl. Valentin

08.30 Hl. Messe in der Marienkapelle

Taufe des Herrn

Opfer: für SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Samstag, 9. Januar

17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vorabendgottesdienst
Dreissigster für Arnold Allemann
Stiftsmesse für
Ehepaar Elisabeth und Josef
Büsser-Stähli
Marie Spälty-Taugwalder und
Angehörige
Hedwig Rickenbach

Sonntag, 10. Januar

09.30 Pfarreigottesdienst
Ev.: Mk 1, 7-11

Jesus lässt sich taufen, weil er sich ganz mit unserem Schicksal verbinden will.

Dienstag, 12. Januar Hl. Hilarius, Bischof

08.30 Hl. Messe in der Marienkapelle

Donnerstag, 14. Januar

10.00 Hl. Messe im Alterswohnheim
Bruggli

2. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: für Erwachsenenbildung im Dekanat Glarus

Samstag, 16. Januar

17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vorabendgottesdienst
Dreissigster für Luciano Pavin
Stiftsmesse für
Ehepaar Albertina und Thomas
Ehing-Boos und Angehörige
Alice und Heinrich Merlo-Wehrli,
dessen Eltern und Angehörigen
Hilde und Paul Brühlhart-Wild

Sonntag, 17. Januar

09.30 Pfarreigottesdienst
Ev.: Joh 1,35-42
«Kommt und seht!», sagt Jesus zu den ersten Jüngern. Bei Jesus haben sie etwas zu sehen, zu erleben, zu bestaunen gehabt. Und bei uns ich befürchte; sie ziehen eher aus, wenden sich enttäuscht ab, bleiben fern.

Dienstag, 19. Januar

08.30 Hl. Messe in der Marienkapelle

Donnerstag, 21. Januar - Hl. Meinrad, Mönch

08.30 Hl. Messe in der Marienkapelle

3. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Caritas Glarus

Samstag, 23. Januar

17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vorabendgottesdienst
Stiftsmesse für
Anna und Friedrich Müller-Hediger

Sonntag, 24. Januar

09.30 Pfarreigottesdienst
Ev.: Mk 1, 14-20
«Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!»
Diese Worte sind die konzentrierte Kurzfassung der ganzen Frohbotschaft.

Dienstag, 26. Januar

08.30 Hl. Messe in der Marienkapelle

Donnerstag, 28. Januar - Hl. Thoma von Aquini, Ordenspriester

08.30 Hl. Messe in der Marienkapelle

4. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Seelsorgekapitel Ausserschwyz-Glarus

Samstag, 30. Januar

17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 31. Januar

09.30 Pfarreigottesdienst
Ev.: Joh 1,1-18
Glücklich wer oft Grund zu preisen hat, froh und dankbar ist über etwas, über jemanden, über die Schöpfung und in allem Gott. Er hat uns geschaffen, damit wir ihn preisen.

Dienstag, 2. Februar Darstellung des Herrn, Lichtmess

08.30 Hl. Messe in der Marienkapelle

Donnerstag, 4. Februar

08.30 Hl. Messe in der Marienkapelle

MITTEILUNGEN

Vom 18. bis 25. Januar wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen begangen (Thema: Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen; vgl Joh 15,8-9)

In Gottes Liebe zu bleiben heisst zunächst, mit sich selbst versöhnt zu werden. In Christus zu bleiben ist eine innere Haltung, die im Laufe der Zeit wächst.

Sie kann vom Kampf um das Lebensnotwendige überholt werden und wird durch die Ablenkungen, den Lärm, die Hektik und die Herausforderungen des Lebens bedroht.

Jesu Wort und seine Liebe befähigen zur Nächstenliebe: zur Liebe derjenigen, die uns als Christinnen und Christen anvertraut sind, aber auch zur Liebe zu anderen christlichen Traditionen.

Durch das Bleiben in Christus wachsen so Früchte der Solidarität und des Zeugnisses. Spiritualität und Solidarität sind untrennbar miteinander verbunden.

Wer in Christus bleibt, empfängt die Kraft und die Weisheit, ungerechte und unterdrückende Strukturen zu bekämpfen, einander als Brüder und Schwestern in der einen Menschheitsfamilie zu erkennen und eine neue Lebensweise zu schaffen, die von Respekt und Gemeinschaft mit der ganzen Schöpfung geprägt ist.

Das neue Jahr 2021

Wer weiss schon, was das neue Jahr bringt ...?

Wer hätte sich letztes Silvester träumen lassen, wie das Jahr 2020 werden wird!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Neues Jahr 2021

P. Ljubo Leko, Pfarrer



GOTTESDIENSTE

NEUJAHR

Hochfest der Gottesmutter Maria

Kollekte: Kinderhospiz Schweiz

Freitag, 1. Januar

09.30 Hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten Sakramentes und Neujahrssegen
17.30 Hl. Messe in italienischer Sprache

Erscheinung des Herrn

Kollekte: Missio

Samstag, 2. Januar

18.00 Hl. Messe in der St. Fridolinskirche
Jahresgedächtnis für Rosa Reust-Steiner
18.00 Sternsinger-Wortgottesdienst mit den 5.Klass-Blockunti-Schülern im Fridolinsheim. Musik: Lukas Dettwiler

Sonntag, 3. Januar

09.30 Hl. Messe
17.30 Hl. Messe in italienischer Sprache

Montag, 4. Januar

17.00 Rosenkranz

Dienstag, 5. Januar

09.00 Hl. Messe
Gedächtnis für Marcel Zurbuchen

Mittwoch, 6. Januar

10.00 Hl. Messe im Alterszentrum Bergli, Glarus

Donnerstag, 7. Januar

14.45 Hl. Messe im Alterszentrum Salem, Ennenda, 1. Stock
15.45 Hl. Messe im Alterszentrum Salem, Ennenda, 2. Stock
Zwei Hl. Messen wegen Corona

Freitag, 8. Januar

09.00 Hl. Messe
Gedächtnis für Marcel Zurbuchen

TAUFE DES HERRN

Kollekte: Epiphanieopfer

Samstag, 9. Januar

18.00 Hl. Messe
Gedächtnis für Fam. Wyss-Codoni, Maria & Otavio Mascarello, Berta, Jakob & Friedrich Marti & Margrit Schriber
19.15 Hl. Messe in kroatischer Sprache

Sonntag, 10. Januar

09.30 Hl. Messe
17.30 Hl. Messe in italienischer Sprache

Ende der Weihnachtszeit - Beginn der Zeit im Jahreskreis

Montag, 11. Januar

17.00 Rosenkranz

Dienstag, 12. Januar

09.00 Hl. Messe

Mittwoch, 13. Januar - HL. HILARIUS

10.00 Hl. Messe im Alterszentrum Bergli, Glarus

Freitag, 15. Januar

09.00 Hl. Messe
10.00 Wortgottesdienst im Alterszentrum Bühli, Ennenda

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte: SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Samstag, 16. Januar

18.00 Hl. Messe
Gedächtnis für die Geschwister Irta & Giulio Vertua
19.15 Gottesdienst mit den Firmlingen
Nur für Firmlinge und Angehörige

Sonntag, 17. Januar

09.30 Hl. Messe
17.30 Hl. Messe in italienischer Sprache

Montag, 18. Januar

17.00 Rosenkranz

Dienstag, 19. Januar

09.00 Hl. Messe

Mittwoch, 20. Januar

10.00 Hl. Messe im Alterszentrum Bergli, Glarus

Freitag, 22. Januar

09.00 Hl. Messe

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte: Caritas Kanton Glarus

Samstag, 23. Januar

18.00 Hl. Messe
Gedächtnis für Marcel Zurbuchen

Sonntag, 24. Januar

09.30 Hl. Messe
Erstes Jahresgedächtnis für Dora Stalder-Pulver
11.00 Hl. Messe in pt/es
17.30 Hl. Messe in italienischer Sprache

Montag, 25. Januar - BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS

17.00 Rosenkranz

Dienstag, 26. Januar

09.00 Hl. Messe

Mittwoch, 27. Januar

10.00 Hl. Messe im Alterszentrum Bergli, Glarus

Freitag, 29. Januar

09.00 Hl. Messe

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

Samstag, 30. Januar

18.00 Hl. Messe

Sonntag, 31. Januar

09.30 Hl. Messe
17.30 Hl. Messe in italienischer Sprache

MITTEILUNGEN

Verstorbene Pfarreinangehörige

Am 27. November 2020 verstarb Frau Maria Julia Rhyner-Böni. Sie war wohnhaft gewesen in 8755 Ennenda, Mattstrasse 2.

Die Beisetzung fand am 17. Dezember 2020 statt.

Herr gib ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Herr lass sie ruhen in Frieden.

Ergänzungen aus dem letzten Monat

Am Samstag, den 19. Dezember 2020 war das 2. Jahresgedächtnis von Herrn Hans Rainer Comiotto-Hösli.

Herr, lass ihn und alle unsere lieben Verstorbenen teilhaben am ewigen Gastmahl.

Gottesdienst mit Firmlingen

Mitte Januar ist traditionell ein Samstag-Abend-Gottesdienst mit der Vorstellung der Firmlinge. Am Samstag, 16. Januar, ist es wieder soweit. Wegen der speziellen Situation wird ein separater Gottesdienst gefeiert. Dort überlegen sich die Firmlinge, was in ihrem Leben wichtig ist, wofür sie Zeit brauchen, wo sie hinmöchten, was sie gerne lernen würden. Welche Ziele sie haben.

Jeder weiss, wer ziellos eine Wanderung macht, kommt weniger oft an schöne Orte. Es mag mal Glückstreffer geben, aber mit guter Vorbereitung sieht, erfährt man viel mehr. Bei ziellosem Umhergehen ist die Gefahr da, sich zu verirren. Man kann nicht mal nach dem Weg fragen! Wohin will man dann? Ins Nirgendwo?

Mir fällt da das Theater-Stück „Warten auf Godot“ ein. Zielloses Warten. Das Stück von Samuel Beckett, wurde am 5. Januar 1953 vom Théâtre de Babylone in Paris uraufgeführt.



Hier der Inhalt des inhaltslosen Stückes: «Einer wenig wichtigen Anfrage wegen warten die beiden seit langem befreundeten Landstreicher Estragon und Wladimir den zweiten und dritten Tag auf eine Antwort des ihnen nur vage bekannten Godot. Vor allem Estragon, der diese Selbstverpflichtung immer wieder vergisst und damit auf das Hauptthema der lückenhaften Erinnerung anspielt, beginnt an dem damit verbundenen ereignislosen Nichtstun so zu leiden, dass er mehr als zehnmal den Wunsch äussert, das Warten abzubrechen. Aber diese in «Bittsteller» verwandelnde Anfrage blockiert alle Versuche des Weggehens bzw. der Neuorientierung: ‚Nichts zu machen!‘ An beiden Tagen erscheint ein Junge als Bote Godots, der ihnen jeweils mitteilt, Godot werde nicht heute, bestimmt aber morgen kommen. Ihr anstrengendes Warten wird durch den Auftritt eines Herrn Pozzo, und seines Dieners Lucky, unterbrochen, die zeitweilig für Abwechslung sorgen. Das Stück endet mit dem nicht endenden Warten.»

Gott schenkt den Heiligen Geist, der die Menschen auf dem Lebensweg begleitet: ihnen Ziele gibt, Richtung schenkt, auf dem Weg mitgeht. Selbst sich Ziele setzen und mit der Kraft des guten Geistes diese auch zu erreichen, ist etwas Wunderbares. Daran zu arbeiten sind die Jugendlichen und auch wir stets gefordert.

In einem Gebet bitten wir mit den Firmlingen: «Herr, mein Gott, führe du mich den richtigen Weg zu einem erfüllten Leben. Gib mir die 7 Gaben des Heiligen Geistes: Weisheit und Einsicht, um diese Welt richtig zu verstehen, Rat, Erkenntnis und Stärke, um auf dem Lebensweg durchzuhalten, Gottesfurcht und Frömmigkeit, um an dich zu glauben. Amen.»



Bild von Jan Alexander auf Pixabay

Neues Pfarreiblatt

Liebe Mitchristen

Sie halten das Pfarreiblatt in Händen und merken, vieles ist gleich geblieben, einiges ist neu. Ja, das Blatt hat sich weiterentwickelt. Hier die wichtigsten Änderungen: es erscheint monatlich, ist dafür umfangreicher, das Format ist A4-Grösse. Mit Ausnahme von Niederurnen-Bilten sind alle Pfarreien im Dekanat/Kanton Glarus beteiligt. Auch die Missionen und das Franziskaner-Kloster in Näfels sind mit dabei. Die Adressen sind immer auf der letzten Seite präsent.

Die Versand-Art ist in unserer Pfarrei St. Fridolin nach wie vor mit der Post. Allerdings

wurden grosse interne Umstellungen für die Adress-Aufbereitung durchgeführt.

Uns ist klar, bei einer so grossen Umstellung, die innerhalb kurzer Zeit bewältigt werden musste, können auch Fehler geschehen. Zum Beispiel, wenn Sie pro Haushalt mehrere Pfarrblätter erhalten, es falsch adressiert ist etc. Wir bitten Sie, dies zu entschuldigen und es uns auch zu melden. Dann können wir es korrigieren. Sie helfen uns damit. Danke.

Wir wünschen Ihnen mit dem weiter entwickelten und gestalteten Pfarreiblatt viele gute Momente, bei denen Sie die verschiedenen Texte, Bilder und Gedanken geniessen können.



Bild von Jan Mesaros auf Pixabay

ZU DEN KOLLEKTEN

Für das Kinderhospiz Schweiz (1.1.)

Die Stiftung Kinderhospiz Schweiz bezweckt die Betreuung von lebensbedrohlich oder unheilbar erkrankten Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen und der betroffenen Familien im pflegerischer und schulisch-pädagogischer Hinsicht sowie die Trauerbegleitung und Betreuung der betroffenen Familien über den Tod hinaus. Die Stiftung ist gemeinnützig, politisch und religiös neutral. Wir sind Ihnen sehr dankbar für Ihre Unterstützung.

Missio - Internat. kath. Missionswerk (2.1./3.1.)

Missio ist beauftragt, den Austausch und das Teilen zwischen den Ortskirchen zu fördern. Die Ziele von Missio sind: Förderung des weltkirchlichen Bewusstseins und Engagements in der Schweiz. Mittelbeschaffung für den Solidaritätsfonds zugunsten der finanziell noch nicht selbsttragenden Bistümer. Seit 1978 ist Missio in der CH eine kirchliche Stiftung der Schweizer Bischofskonferenz.

Epiphanieopfer (9./10.1.)

Wie jedes Jahr wählen drei Schweizer Diözesen drei dringende Renovationsprojekte in

der Schweiz aus. Der Erlös der Kollekte 2021 kommt den Pfarreien Val-de-Ruz in Cernier (NE), Roveredo (GR) und Bissone (TI) zugute. Ohne die Unterstützung durch andere Schweizer Pfarreien und Institutionen sind die Pfarreien nicht in der Lage, ihre dringenden Renovationen zu bewältigen.

SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (16./17.1.)

Besonders jetzt in der Coronakrise leiden viele Menschen unter finanziellen Einbussen. Während de Lockdown war das öffentliche Leben stillgelegt, Betriebe geschlossen. Die Folgen der Einschränkungen durch Corona betreffen viele Menschen durch Kurzarbeit, Lohnausfällen oder gar Entlassungen. Familien, Alleinerziehende und «working poor» sind besonders gefährdet, in eine finanzielle Notlage zu geraten. Dieser Fonds hilft unbürokratisch und schnell.

Caritas Glarus (23./24.1.)

Dieses Opfer ist bestimmt für caritative Aufgaben des Dekanats Glarus. Es wird also für Bedürftige hier im Kanton vor Ort verwendet.

Für Ihre Unterstützung danken wir herzlich.

TAUFE DES HERRN

Johannes tauft die Menschen im Jordan zum Zeichen der Umkehr und der Reinigung von Schuld. Auch Jesus stellt sich in die Reihe. Wie alle anderen steigt er in den Jordan hinab und lässt sich taufen. Er zeigt sich solidarisch mit den Menschen, mit ihrer Begrenztheit und Endlichkeit; er teilt auch als Erwachsener voll und ganz menschliches Schicksal.

RORATE

Die lichtvollen Gottesdienste in den frühen Morgenstunden sind eindrückliche Messen. Die Liturgiegruppe hat vor dem Altar eine Szene mit Schwarzenberger Figuren gestellt. Ein herzliches Dankeschön ihnen und allen unseren fleissigen HelferInnen durch die Adventszeit.



Bild/Text: Rita Hug



GOTTESDIENSTE

Bitte beachten Sie, dass unser aufgeführtes Gottesdienstangebot den Stand der Corona Vorgaben zum Zeitpunkt unseres Redaktionsschlusses darstellt. Änderungen vorbehalten. Alle bisher publizierten Massnahmen bleiben weiterhin bestehen.

Freitag, 1. Januar 2021 - Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria

Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

09.15 Schwanden Festmesse
10.45 Linthal Festmesse

Erscheinung des Herrn

Kollekte Epiphanieopfer für die Restauration von Kirchen, Kapellen und Klöstern in der Schweiz

Samstag, 2. Januar

16.45 Braunwald Eucharistiefeier
17.00 Mitlödi Eucharistiefeier
18.30 Linthal Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Januar

09.15 Schwanden Eucharistiefeier
09.30 Engi Eucharistiefeier
*Stiftmessen in Schwanden
Linda und Giovanni Gentile-Pigazzo
Familie Casutt-Feldmann und
Familie Feldmann-Laager*

Montag, 4. Januar

18.00 Schwanden Rosenkranz

Dienstag, 5. Januar

08.30 Schwanden Lobpreis
09.00 Schwanden FMV Eucharistiefeier
17.30 Linthal Anbetung
Beichtgelegenheit
18.00 Linthal Rosenkranz
18.30 Linthal Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. Januar

10.00 Linthal Eucharistiefeier
im Alters-/Pflegeheim
17.00 Schwanden Rosenkranz

Donnerstag, 7. Januar

09.30 Elm Eucharistiefeier
im Alters-/Pflegeheim
18.00 Schwanden Eucharistiefeier

Freitag, 8. Januar

17.25 Luchsingen Rosenkranz
18.00 Luchsingen Eucharistiefeier

Taufe des Herrn

Kollekte Solidaritätsfonds Mutter und Kind

Samstag, 9. Januar

17.00 Luchsingen Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Januar

09.15 Schwanden Eucharistiefeier
10.45 Linthal Eucharistiefeier
*Dreissigster in Schwanden
Louis Biehler*

Montag, 11. Januar

18.00 Schwanden Rosenkranz

Dienstag, 12. Januar

09.00 Schwanden Eucharistiefeier
Anbetung
17.30 Linthal Rosenkranz
18.00 Linthal Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. Januar

17.00 Schwanden Rosenkranz

Donnerstag, 14. Januar

18.00 Schwanden Eucharistiefeier

Freitag, 15. Januar

17.25 Luchsingen Eucharistiefeier
18.00 Luchsingen Eucharistiefeier
18.25 Linthal Rosenkranz

2. So im Jahreskreis

Kollekte Winterhilfe Schweiz

Samstag, 16. Januar

17.00 Luchsingen Eucharistiefeier
18.30 Linthal Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Januar

09.15 Schwanden Eucharistiefeier
10.45 Mitlödi Eucharistiefeier

Montag, 18. Januar

18.00 Schwanden Rosenkranz
18.30 Luchsingen Primetime - Abendlob

Dienstag, 19. Januar

09.00 Schwanden Eucharistiefeier
Anbetung
17.30 Linthal Rosenkranz
18.00 Linthal Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. Januar

10.00 Linthal Eucharistiefeier
im Alters-/Pflegeheim
17.00 Schwanden Rosenkranz

Donnerstag, 21. Januar

18.00 Schwanden GD entfällt

Freitag, 22. Januar

17.25 Luchsingen Rosenkranz
18.00 Luchsingen Eucharistiefeier

3. So. im Jahreskreis

Kollekte Caritas Glarus

Samstag, 23. Januar

17.00 Luchsingen Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Januar

09.15 Schwanden Eucharistiefeier
09.30 Engi Wortgottesdienst
mit Kommunion
10.45 Linthal Eucharistiefeier

Montag, 25. Januar Bekehrung des Apostels Paulus

18.00 Schwanden Rosenkranz

Dienstag, 26. Januar

09.00 Schwanden Eucharistiefeier
Anbetung
17.30 Linthal Rosenkranz
18.00 Linthal Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Januar

17.00 Schwanden Rosenkranz

Donnerstag, 28. Januar

18.00 Schwanden GD entfällt

Freitag, 29. Januar

17.25 Luchsingen Rosenkranz
18.00 Luchsingen Eucharistiefeier

4. So im Jahreskreis

Kollekte Caritas Glarus

Samstag, 30. Januar

18.30 Linthal Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Januar

09.15 Schwanden Eucharistiefeier
10.45 Luchsingen Eucharistiefeier

ZU DEN KOLLEKTEN

EPIPHANIEOPFER (2./3. JAN.)

Für die Restauration von Kirchen, Kapellen und Klöstern in der Schweiz

SOLIDARITÄTSFONDS FÜR MUTTER UND KIND (9./10. JAN.)

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind, welcher vom «Schweizerischen Katholischen Frauenbund», kurz SKF, gegründet wurde, und die Organisation «SOS Futures Mamans» gehören zu den wichtigsten Anlaufstellen, die Familien und Frauen in Not zur Verfügung stehen und sie unterstützen.

WINTERHILFE SCHWEIZ (16./17. JAN.)

Weil Armut in der Schweiz oft unsichtbar ist unterstützt die Winterhilfe Menschen in der Schweiz bei schwierigen Lebenssituationen mit verschiedenen Leistungen.

CARITAS GLARUS (30./31. JAN.)

Dieses Opfer ist bestimmt für die zahlreichen caritativen Aufgaben des Dekanats Glarus. Es wird für Bedürftige im Kanton eingesetzt.



HOHE GEBURTSTAGE

Herzliche Gratulation unseren Jubilaren, ab 80 Jahren, die im Monat Januar ihren hohen Geburtstag feiern werden:

Albrecht Ruth, Bachmann August, Crapa Felicia, Ferrari Enrico, Fröhwein Edith, Gallati Joseph, Gisler Margrith, Gisler Martin, Hösli Anton, Jacober Fritz, Kessler Maria, Küttel Wilhelm, Maggiacomo Virginia, Müller Gerold, Priore Clara, Schabelitz Pierina, Schmid Adelheid.

Wir wünschen ihnen allen Gottes Segen und viel Sonnenschein für die Zukunft.

VERANSTALTUNGEN

Aufgrund aktueller Bestimmungen dürfen wir im Januar leider keine öffentlichen Veranstaltungen anbieten. Wir hoffen Ihnen im Februar wieder einzelne Angebote aus unserem Pfarreileben offerieren zu können.

MITTEILUNGEN

Sag es durch die Blume - Willkommen 2021!



2020 war vielleicht ein Blumenstrauss!

Der Florist des Schicksals lieferte uns den Kaktus eines möglichen Krieges, gespickt mit Stinkmorcheln einer drohenden Klimakatastrophe, angereichert mit Allergenen zahlreicher giftiger Ausschreitungen und überwuchert von Schlingpflanzen einer globalen Viruserkrankung.

Diesen Strauss würde man nicht einmal seinem ärgsten Feind überreichen! Ich für meinen Teil habe mir fest vorgenommen, mich nicht mehr nur passiv beliefern zu lassen, sondern aktiv mein eigenes Sträusschen zu binden.

Die richtigen Pflanzen habe ich bereits zu rechtgelegt. Nicht rein aus botanischem Interesse, sondern weil ich mir so manche Eigenschaft dieses Herbariums zu eigen machen möchte. Vielleicht ist das ein oder andere Blümlein auch etwas für Sie?

Rose von Jericho: Zuviel Sonne? Kein Problem. Kein Wasser? Wen interessiert. Egal was kommt, dieses Pflänzchen ist nicht kaputt zu bekommen. Es übersteht einfach alles. Nicht umsonst wird sie Auferstehungspflanze genannt. Diese Ausdauer und Robustheit ist äusserst wünschenswert.

Löwenzahn: Während so manche empfindliche Orchidee den Kopf bereits hängen lässt, wenn das Wasser den falschen PH-Wert hat, feiert der Löwenzahn sein Leben überall. Getreu dem Motto: Was Beton? Super, da wachse ich jetzt durch. Flexibles anpassen an den herausfordernden Alltag bringt Wachstum!

Sonnenblume: Allein schon wegen der Farbe geht Licht im Herzen auf! Ausgerichtet an den Sonnenseiten des Lebens zaubert sie ein Lächeln in jedes Gesicht. Freundlichkeit – ein Muss in diesem Strauss – Toll, wenn es anderen nach einer Begegnung mit mir besser geht als vorher.

Lilie: Ein Symbol für Reinheit und Vergänglichkeit. Die weiße Lilie wird oft als Madonnenlilie bezeichnet. Ein wenig Reinheit für das Seelenleben tut sicherlich gut und ein gelegentliches Gebet zur Muttergottes schadet ebenfalls nicht. Selbst bei Verlust und Trauer hilft diese Blume zu sprechen, wenn Worte fehlen. Auch im neuen Jahr werden wir wohl manch lieb gewonnenes loslassen müssen und daran erinnert, dass wir alle zwar nur Gast auf Erden sind, aber ohne Sorge dem liebevollen Empfang im Haus des Vaters entgegen gehen dürfen.

Edelweiss: Gehört zu der Schweiz wie die Brille zur Nase. Traditionell symbolisiert es Schönheit und Lieblichkeit. So selten wie die Pflanze zu finden ist, findet man ihre Eigenschaften auch im Alltag. Vielleicht werde ich mehr ein Auge auf die schönen Dinge des Lebens werfen, sie bewusst suchen und mich daran erfreuen.

Kamille: Beliebt als Tee hat sie auch so manches Abzeichen in der Heilkunst. Nicht nur die Wirkstoffe sind wunderbar, auch der Symbolgehalt ist eine Wucht. Sie steht für Trost und gilt als Zeichen der Hoffnung. Alles Eigenschaften, die sicher jeder von uns gebrauchen kann.

Kurzum: Ich wünsche Ihnen für 2021 das Beste all dieser Blumen.

Lassen Sie den Kopf nicht hängen und fallen Sie uns bloss nicht vom Stängel!

Seelsorgeraumassistent Christopher Zintel

Heilige drei Könige

Unsere Sternsinger müssen sich im Januar leider eine Pause gönnen, damit sie hoffentlich 2022 wieder persönlich zu Ihnen nach Hause kommen können.



Wenn Sie trotzdem den Segen für ihr Heim empfangen möchten nehmen Sie bitte mit Pfarradministrator Joseph Kontakt auf. Traditionsgemäss werden gesegnete Aufkleber mit der Kurzformel 20*C+M+B+21 verteilt. Sie liegen in unseren Kirchen und Kapellen zur Mitnahme auf. Sie können sie ebenfalls beim Pfarreisekretariat beziehen.

Demission Pfarradministrator

Liebe Pfarrgemeinde
Mit diesem Schreiben möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich meine Demission als Pfarradministrator des Seelsorgeraums Glarus Süd per 31. Juli 2021 eingereicht habe. Der Apostolische Administrator des Bistums Chur hat meine Demission am 12. November 2020 angenommen.

Es war wirklich schön und bereichernd mit Ihnen in den vergangenen fünf Jahren auf dem Weg zu sein, mit Ihnen und für Sie arbeiten zu dürfen. Dafür möchte ich Ihnen allen herzlich danken und hoffe weiterhin auf zahlreiche, gute und erfreuliche Begegnungen in meiner Tätigkeit als Priester in Glarus Süd bis Ende Juli 2021.

Ich wünsche Ihnen allen, trotz Coronakrise, ein gutes, segensreiches und gesundes neues Jahr. Möge Gott uns auf unseren Wegen beschützen und begleiten.

Pfarradministrator Joseph Naduvilaparambil

Firmkurs 2021

Wir freuen uns, dass wir mit 18 Jugendlichen eine sehr grosse Gruppe auf ihrem Weg zur Firmung begleiten dürfen.

An ihrem mitgestalteten Vorstellungsgottesdienst im Dezember gaben unsere Firmanden unmissverständlich bekannt, dass sie Gott als Teil ihres Lebens sehen und sich mit Freude auf dieses Sakrament vorbereiten. Wir blicken gespannt auf weitere Begegnungen während des Jahres.

Verdankung

Sicher haben Sie den schön geschmückten Weihnachtsbaum in der Theresienkirche in Luchsingen bewundert. Dieser prächtige Tannenbaum stammte aus dem Hätzingerwald. Wir danken herzlich dem Spender Ruedi Suter.

Angebot aus der Seelsorge

Niemand weiss genau was das neue Jahr bringen wird. Unsere Seelsorger sind in jedem Fall gerne für Sie da und begleiten Sie in Freud und auch im Leid.

Sie können in allen seelsorgerlichen Anliegen unser Pfarramt kontaktieren: Gespräche, Segnungen, Beichte, Hauskommunion für kranke und ältere Menschen, Krankensalbung und die Sterbesakramente.

Wenn Sie jemanden kennen, der gerne einmal von uns besucht werden möchte, sind wir froh über jeden Hinweis.



KANTONALER KIRCHENTAG

Der kantonale Kirchentag 2021 – ein Glarner Kirchentag

MITEANEND BEWEGÄ – SALZ DER ERDE, LICHT DER WELT

Der Kantonale Kirchentag wird ein grosses, ökumenisches Fest für die ganze Glarner Bevölkerung. Er soll zum Thema Mitäand bewegä – Salz der Erde, Licht der Welt eine Plattform bieten für lebendige Begegnungen und gegenseitigen Austausch. Von Tradition bis zum kulinarischen Weltdorf, von Musik, Spiel und Bildung bis zu einem grossen Food-Save-Bankett werden inspirierende Veranstaltungen für jedes Alter stattfinden. Der Kantonale Kirchentag 2021 wird ein Bekenntnis zur Freude am Leben sein. Er möchte aber auch zu Veränderungen anregen und zu Haltungen motivieren. Bewegungen wir gemeinsam das Glarnerland. Setzen wir ein Zeichen für die Gemeinschaft – für die Freude am Leben und die Menschen in ihrer einzigartigen Vielfalt. Der Kantonale Kirchentag 2021 ist ein gemeinschaftliches, ökumenisches Projekt der Reformierten, der Katholischen und der Methodistischen Kirche im Kanton Glarus.

CORONA-SITUATION

Das OK-Team ist sich der Corona-Situation im Hinblick auf den vorgesehenen Kirchentag im Juni 2021 durchaus bewusst und beobachtet intensiv die aktuellen Entwicklungen. An seiner letzten Sitzung hat das OK nach ausführlicher Diskussion beschlossen, den Entscheid, ob der Kirchentag im Juni 2021 durchgeführt oder ins Jahr 2022 verschoben wird, im Januar 2021 zu fällen. Im Newsletter vom Januar 2021 werden wir Sie informieren, wie das OK-Team entschieden hat, ob der Kirchentag wie vorgesehen im Juni 2021 durchgeführt oder verschoben wird. Bitte beachten Sie die Homepage des kantonalen Kirchentags www.kk21.ch

GENERALVIKARIAT ZÜRICH-GLARUS

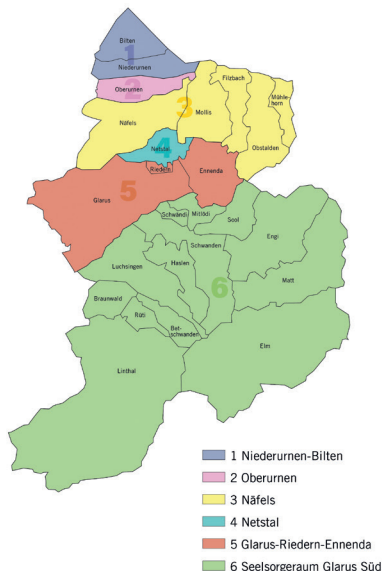
Durch den Alltag vergessen wir oftmals den Zusammenhang und auch den Weitblick. Wir sehen auf einmal nur mehr uns und meinen dann auch alles immer wieder selber neu erfinden und entdecken zu müssen. Doch ist die Einladung zur Blick-Öffnung die Möglichkeit, auch verschiedene Chancen zu sehen. Schauen wir doch deshalb mal an, wie denn das Generalvikariat Zürich-Glarus aussieht. Ja, Sie lesen richtig: Glarus gehört zum Generalvikariat Zürich-Glarus. Dies bedeutet für das Generalvikariat:

5 DEKANATE:

Glarus, Zürich-Stadt, Winterthur, Zürich-Albis, Zürich-Oberland

101 PFARREIEN:

95 Pfarreien im Kanton Zürich mit ca. 380'000 KatholikInnen
6 Pfarreien im Kanton Glarus mit ca. 14'000 KatholikInnen



2 KÖRPERSCHAFTEN:

Glarus und Zürich

80 KIRCHGEMEINDEN:

6 Kirchgemeinden im Kanton Glarus
74 Kirchgemeinden im Kanton Zürich
Das Zusammenwachsen der Pfarreien und Kirchgemeinden in den jeweiligen Regionen ist ein Gebot der Stunde und lässt viele Möglichkeiten und Chancen offen für die Fragen der Pastoral. Dies betrifft auch uns im Dekanat Glarus, wo nebst den 6 Pfarreien noch das Franziskanerkloster mitzunennen ist. Wir dürfen hier eine Vielfalt in der Einheit leben mit gleichen und unterschiedlichen Schwerpunkten – jedoch mit gegenseitigen Ergänzungen. Diese Aufgaben werden unterstützt durch den Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Glarus. Seine Aufgaben werden in der entsprechenden Verfassung wie folgt formuliert: «Art. 4 Aufgaben
1. Die Landeskirche bezweckt die interne Organisation des römisch-katholischen Bevölkerungsteils des Kantons Glarus und vertritt ihn nach aussen.
2. Sie setzt sich ein für die Wahrung des konfessionellen Friedens sowie für Verständnis und Zusammenarbeit unter den verschiedenen religiösen Bekenntnissen.
3. Sie ordnet den Finanzausgleich unter den Kirchgemeinden des Kantons nach Massgabe der ihr zur Verfügung stehenden Mittel.
4. Sie unterstützt kantonale Seelsorgeangelegen.»

Wir können hier im Kanton Glarus einiges bewegen und verändern, indem wir alle,

Gläubige, Pfarreien und Kirchgemeinden, kirchliche Vereine und kirchliche Stiftungen zusammenarbeiten und uns für das wesentliche Zentrum unserer Aufgabe einsetzen und so ein wunderbar schönes 4-blättriges Glückskleeblatt sind, bei dem jedes Blatt für eine Aufgabe der Kirche steht:

- Den Glauben an den Schöpfergott zu feiern (Liturgie),
- zu verkünden (Katechese, Erwachsenenbildung),
- solidarisch zu leben (Diakonie) und
- Gemeinschaft zu sein (Koinonia).

So wünschen wir Ihnen allen ein Miteinander und Füreinander.

PERSONALSITUATION IN DER SEELSORGE

Gerne möchten wir Sie aufmerksam machen auf die Personalsituation im Bereich der Seelsorge in unserem Bistum. Das SPI-St. Gallen schreibt dazu: «Der Anteil der Diözesanpriester an den Pfarreiseelsorgenden ist nach wie vor bei rund der Hälfte. Im Bistum Chur fällt auf, dass die drei Bistumsregionen Graubünden, Urschweiz und Zürich/Glarus in den letzten dreissig Jahren sehr unterschiedliche Personalentwicklungen erlebt haben. Diese begründen sich einerseits in ihren geografisch und historisch unterschiedlichen Voraussetzungen, andererseits dürften sie auch auf eine unterschiedliche Personalpolitik innerhalb der drei Regionen zurückzuführen sein.»

Die Zahlen sind:

	2017	1983
Diözesanpriester	243	305
Ordenspriester	47	65
Ständige Diakone	44	2

«Einen grossen Einfluss auf die zukünftige Personalsituation der Schweizer Bistümer hat die Bereitschaft der Seelsorgenden, über das ordentliche Pensionierungsalter von 65 Jahren hinaus weiterhin zumindest Teilzeit arbeitstätig zu bleiben. Im Jahr 2017 waren etwa 28% (2012: 30%) der in der Seelsorge tätigen Diözesanpriester 65 Jahre oder älter. Bei den Ordenspriestern waren es sogar 37% (2012: 40%).»
Vielleicht zeigen uns all diese Dinge, dass wir neue Formen der Zusammenarbeit im Dekanat und in unseren Pfarreien suchen und gehen müssen.

EIN GUTES UND GESEGNETES 2021

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes und von Hoffnung geprägtes neues Jahr 2021. Mögen Sie viele schöne Erlebnisse in Dankbarkeit erfahren und Gott Sie beschützen und stärken in Ihrer Alltagsgestaltung. Alles Gute und viel Zuversicht.

Ihre Seelsorger



TAUFE

Im Januar feiern wir immer das Fest «Taufe des Herrn». Es ist jener Sonntag, an dem die Weihnachtszeit endet und der Jahreskreis mit seinen 33/34 Sonntagen beginnt – unterbrochen von der Fastenzeit und der Osterzeit.

An diesem Fest erinnern wir uns der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer und in den Evangelien beginnt damit und mit der Feier der Hochzeit von Kanaan das öffentliche Wirken Jesu.

Für uns, die wir auch getauft sind, stellt sich die Frage, was wir denn heute mit der Taufe verbinden.

Dabei dürfen wir feststellen, dass sich mit dem II. Vatikanischen Konzil einiges diesbezüglich verändert hat. Heute darf man sagen und muss festgehalten werden, dass viele christliche Gemeinschaften die Taufe gegenseitig anerkennen, wenn sie mit Wasser und «Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes» gespendet wird.

Dies führt dazu, dass z. Bsp. ein reformierter Christ, der röm.-kath. werden will, nicht nochmals getauft wird, sondern er erhält die Firmung. Damit ist sichtbar gemacht, wie wir alle auf Grund dieser Grundlage den Leib Christi bilden.

Doch was heisst **TAUFE** für uns?

In der Tauf liturgie wird dies sichtbar gemacht mit den sogenannten ausdeutenden

Riten. Lassen Sie diese auf sich wirken und fragen Sie sich selbst, ob Sie dem damit verbundenen Auftrag entsprechen.

SALBUNG MIT CHRISAM

Die Salbung mit Chrisam geht zurück auf die Salbungen der Könige im Alten Testament. Sie macht uns deutlich, dass wir eine eigenständige Persönlichkeit sind mit einer eigenen Identität, einem eigenen Lebensauftrag und eigenem Lebensweg. Wir all dies von Innen heraus, durch den Heiligen Geist gestärkt, umsetzen können.

WEISSES KLEID

Sicherlich, weiss ist die Farbe der Reinheit und der Unschuld. Doch was geschieht, wenn wir weisses Licht aufspalten? In der Natur draussen entsteht dann ein 7-farbiger Regenbogen. Drücken sie diesen wieder zusammen, erhalten Sie wieder weiss. Lassen Sie eine Farbe weg, wird es ein «schmutziges Weiss».

Diese 7 Farben können wir auch in unserem Leben feststellen:

- Jeder von uns hat einen Körper
- Jeder von uns hat Sinne
- Jeder von uns hat Gefühle
- Jeder von uns hat Verstand
- Jeder von uns hat Vernunft
- Jeder von uns hat einen körperlichen Motor: das Herz

g. Jeder von uns hat einen geistigen Motor: die Seele.

Zu all diesen 7 Teilen dürfen/müssen wir Sorge tragen. Geht eines vergessen, erstrahlt unser Leben nicht mehr weiss. Wird eines verschmutzt wiedergegeben, kann unser Leben auch nicht strahlen.

TAUFKERZE

Sie wird entzündet an der Osterkerze, die Zeichen der Auferstehung Jesu Christi ist und an der wir Anteil haben. Die Taufkerze wird an ihr entzündet, weil wir das Licht von Ostern an die Mitmenschen weitergeben sollen/dürfen.

EFFATA-RITUS

Der Ritus Effata geht zurück auf die Heilung eines Taubstummen. Er kann danach wieder reden und hören.

So werden wir eingeladen, das Richtige und Wichtige zu hören – nicht das, was mit grossem Lärm daherkommt. Sondern das zu hören, was wirklich gesagt wird und was oftmals ganz leise daher kommt. Es ist das Bewusstsein, dass ein jeder Mensch die Gabe hat, feinfühlig/sensibel zu sein und dann das Gute weiter erzählen kann/soll.

Die Taufe ist eine schöne Einladung an uns, sich immer über unsere Lebensgestaltung Gedanken zu machen.





Dekanat Glarus

Vizedekan Kreuzbühlstrasse 9, 8754 Netstal

055 640 17 75
P. Ljubo Leko, OFM
kath. pfarramt.netstal@bluewin.ch
ljubo.leko@bluewin.ch

Seelsorger am Kantonsspital:
P. Fidelis Schorer OFM, Näfels
079 634 88 02
fidelis.schorer@ksgl.ch

Gefängnisseelsorger:
P. Ljubo Leko OFM, Netstal
055 640 17 75
ljubo.leko@bluewin.ch

Kantonaler Katholischer Kirchenrat:
Präsident: Dr. Stefan Müller, Näfels

Missione Cattolica Italiana Portuguesa-Española

Zaunstrasse 8 8750 Glarus

Missionar:
Padre Pierpaolo Lamera 055 640 39 10

Sekretariat:
Mariangela Richiusa 055 640 39 10
glarus@missioni.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag/Mittwoch/Donnerstag
08.00 - 11.00 Uhr

Suore Näfels: 055 612 28 00

St. Fridolin Glarus

Pfarramt Ägidius-Tschudi-Strasse 8, 8750 Glarus

055 640 22 77
pfarrei@sankt-fridolin.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag 08.00 - 11.00 Uhr
Dienstag 08.00 - 11.00 Uhr
13.30 - 16.30 Uhr

Mittwoch geschlossen
Donnerstag 08.00 - 11.00 Uhr
13.30 - 16.30 Uhr
Freitag 08.00 - 10.30 Uhr

Sekretariat
Brigitte Toscan 055 640 22 77
Lucia Bühler-Chinni 055 640 22 77

**Seelsorger
Pfarrer**
Krzysztof Glowala 055 640 22 77
pfarrer.glowala@sankt-fridolin.ch

Diakon

Markus Niggli 079 323 18 56
markus.niggli@sankt-fridolin.ch

Katechetinnen:

Rita Hug 079 793 23 75
rita.hug@sankt-fridolin.ch
Edith Rast-Hafner 055 610 20 44
Lydia Scherrer 055 644 33 88

Sakristanin/Hauswartin:

Andrea Rhyner 076 504 02 59

Kirchenratspräsident ad interim:

Dr. Fritz Rigendinger 079 283 93 27
fritz.rigendinger@sankt-fridolin.ch

St. Hilarius Näfels

Pfarramt

Denkmalweg 1, 8752 Näfels

Wilma Kaspar-Hug 055 618 55 40
pfarramt@kath-naefels.ch
PC-Konto 87-1946-9

Öffnungszeiten (das Telefon wird immer
bedient)

Montag- Freitag 08.00 - 11.30 Uhr
Montag Nachmittags 14.00 - 18.30 Uhr
Di, Do, Fr Nachmittags 14.00 - 17.30 Uhr

Seelsorger

Pfarrer

Pfr.-Adm. Kurt Vogt
055 618 55 41 und 079 964 63 61
kurt.vogt@kath-naefels.ch

Vikar

Dr. Sebastian Thayyil
055 618 55 43 und 078 735 81 12
sebastian.thayyil@kath-naefels.ch

Seelsorger im AH Letz

Br. René Fuchs OFM

Religionsunterricht

Manuela Bellwald 079 823 49 56
Patricia Jacober 055 610 27 16
Edith Rast 055 610 20 44

Kirchenrat

Präsidentin

Daniela Gallati-Landolt

Pfarreirat

Christa Landolt-Grieb

Hl. Dreifaltigkeit Oberurnen

Pfarramt

Poststrasse 1, 8868 Oberurnen

055 610 17 33

Seelsorger

Pfarrer

Theo Füglistaller 055 610 17 33
theo.fueglistaller@gl.kath.ch

Sakristan

Bruno Kaufmann 055 610 38 38

Netstal

Pfarramt

Kreuzbühlstrasse 9, 8754 Netstal

055 640 17 75

Seelsorger

Pfarrer

P. Ljubo Leko OFM
kath. pfarramt.netstal@bluewin.ch
ljubo.leko@bluewin.ch

Niederurnen

Pfarramt St. Josef

Ziegelbrückstrasse 15, 8867 Niederurnen

055 610 26 87

pfarramt.niederurnen@bluewin.ch

Seelsorger

Pfarrer

Gebhard Jörger
gebi.joerger@bluewin.ch

Seelsorgeraum Glarus Süd

Pfarramt

Rütelistrasse 24, 8762 Schwanden

Gertraud Hunold 055 647 30 70
sekretariat@kathglarussued.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag/Dienstag/Mittwoch/Freitag
09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag
13.30 - 18.00 Uhr

Seelsorger

Pfarradministrator

Joseph Naduvilaparambil
pfr.joseph@kathglarussued.ch
055 647 30 71 oder 076 276 28 29

Seelsorgeraumassistent

Diplom-Theologe Christopher Zintel
christopher.zintel@kathglarussued.ch
078 919 00 22

Franziskanerkloster

Klosterweg 10, 8752 Näfels

055 612 28 18

naefels@franziskaner.ch

Br. Paul Zahner, Guardian

Br. Fidelis Schorer, Spitalseelsorger

Br. Michael-Maria Josuran

Br. Benedikt Borer

Br. René Fuchs, Altersheimseelsorger

Website

Kantonal: www.kath-glarus.ch
Glarus-Süd: www.kathglarussued.ch
Glarus: www.sankt-fridolin.ch
Näfels: www.pfarrei-naefels.ch

«Der HERR segne dich und behüte dich;

der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.»

Numeri 6,22-27, Aaronitischer Segen